



# Zur jüngsten Entwicklung der Auspendlerzahlen

Die Entwicklung der Gesamtzahl der sozialversicherungspflichtigen Auspendler über die Grenzen des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt, in der sie wohnhaft sind, hat zwar zwischen Mitte 2002 und Mitte 2003 bei etwa 10 Millionen stagniert. Dies ist jedoch allein auf den Rückgang der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung zurückzuführen. Die Auspendlerquote, das heißt der Anteil der kreisüberschreitenden Auspendler an den jeweiligen Wohnortbeschäftigten (Kreis/kreisfreie Stadt) ist jedoch wie in den Vorjahren weiter angestiegen. Am 30. Juni 2003 erreichte diese Quote bundesweit 37%, Mitte 2000 waren es erst 35,3%.<sup>1</sup>

Zwischen Mitte 1998 und Mitte 2003 ist die Quote nur in sechs Kreisen/Städten zurückgegangen, in allen übrigen um bis zu 12 Prozentpunkte angestiegen. Besonders deutlich fiel angesichts der regionalökonomischen Entwicklung der Anstieg in den neuen Ländern aus, wo in 41 Kreisen und zwei Städten (Berlin-Ost

und Potsdam) ein Zuwachs von mehr als 7 Prozentpunkten zu verzeichnen war.

In den alten Ländern wurden in drei strukturschwächeren Kreisen (Coburg, Helmstedt und Recklinghausen) und in zwei Städten (Leverkusen, Remscheid) im gleichen Zeitraum Zuwächse von mehr als 6 Prozentpunkten beobachtet.

Ein kontinuierlicher Anstieg der Auspendlerquote kann seit Jahren auch im Ruhrgebiet beobachtet werden. Auf Kreisebene lag die Quote im Gebiet des Kommunalverbandes Ruhr (KVR) 1994 bei 34,5%, 1998 bereits bei 38,5% und Mitte 2003 bei 42,5%. Während die Gesamtzahl der kreisüberschreitenden Auspendler im KVR von Mitte 1994 bis Mitte 2003 um etwa 84.000 angestiegen ist, ist die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten, die ihren Wohnsitz im Ruhrgebiet haben, im gleichen Zeitraum um 122.000 auf 1,566 Mio. Personen gefallen. (Ha

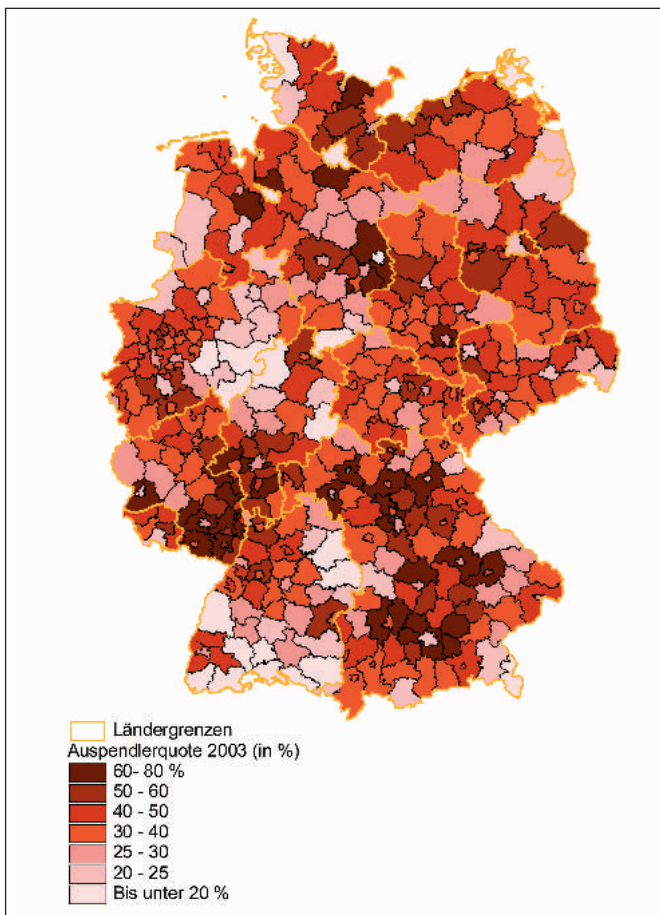


Abb. 1: Auspendler in % der Wohnort-Beschäftigten 2003 (Auspendlerquote)

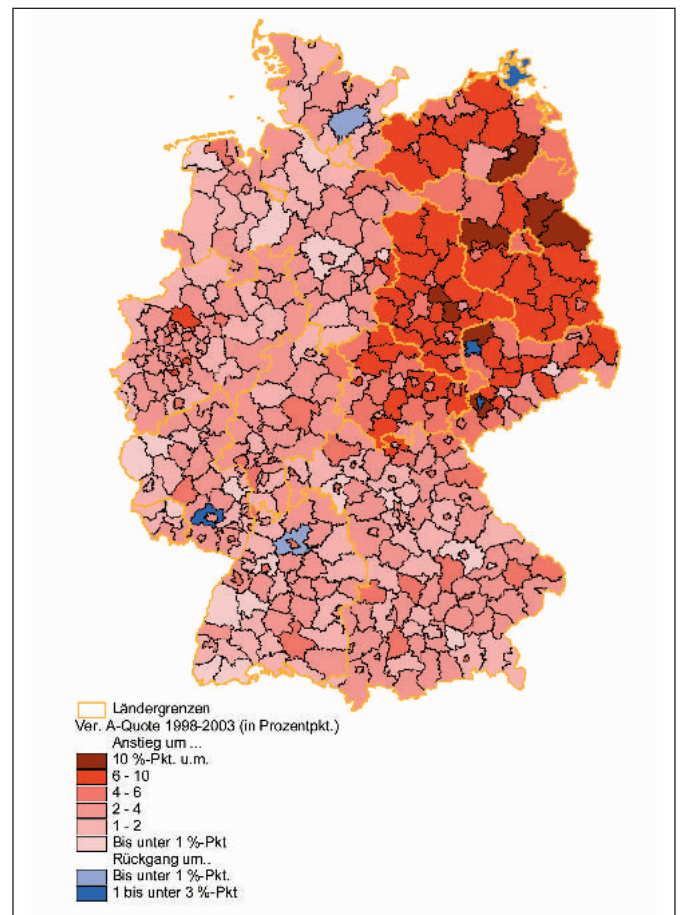


Abb. 2: Veränderung der Auspendlerquote 1998-2003 (in Prozentpunkten)

<sup>1</sup> Ohne Landkreis Hannover sowie mit der getrennten Berücksichtigung von Berlin-West und Berlin-Ost.